

AUSBILDUNGSMESSE AN DER OTFRIED-PREUSSLER-SCHULE

Azubis helfen Schulabgängern

Welcher Beruf passt zu mir? Wie finde ich eine Lehrstelle? Fragen, die bei einer Ausbildungsmesse an der Otfried-Preußler-Schule Stephanskirchen auf ungewöhnliche Weise beantwortet werden: durch Lehrlinge aus der heimischen Arbeitswelt, die nur wenige Jahre älter sind als die zukünftigen Schulabgänger.

Stephanskirchen – Matthäus Sifferlinger ist für drei Stunden zurückgekehrt an seine alte Schule, wo er vor zwei Jahren den Quali geschafft hat. Jetzt sitzt der 17-jährige Schreinerlehrling in Arbeitskleidung vorne am Pult, dort, wo früher seine Lehrer standen, vor sich eine Gruppe interessiert lauschender Siebt-, Acht- und Neuntklässler. Gut kann sich Matthäus noch an die vielen Unsicherheiten erinnern, welche die Suche nach seinem Ausbildungsplatz begleitet haben. Und deshalb macht der Lehrling den Hauptschülern vor allem Mut. „Ich bin bisher in der Berufsschule super mit-



Wie sieht der Arbeitsalltag eines Elektrikers aus? Elektro Hoffmann aus Stephanskirchen hat zur Veranschaulichung einen aufgeschraubten Fernseher mit zur Ausbildungsmesse gebracht.

FOTO SCHLECKER

gekommen“, berichtet er. „Natürlich ist vor allem das technische Zeichnen nicht einfach, doch wenn man im Unterricht aufpasst und sich daheim etwas hin hockt und lernt, schafft man es.“

Martin Müller aus der 8b lauscht gebannt. Auf ihn übt das Schreinerhandwerk eine große Faszination aus. „Was war denn dein kuriosstes Möbelstück?“, fragt er den

Lehrmeister von Matthäus, den Inhaber der Bad Endorfer „Holzwerkstatt“. Jochen Müller erzählt vom Bau einer gewaltigen Holzwendeltreppe für ein Denkmal, das sein Team 19 Monate lang in Atem gehalten hat, und zeigt ein Bild des wertvollen Stücks auf dem mitgebrachten Laptop. Der Funke springt über auf die Schüler. Nach dem Vortrag suchen sie

noch das persönliche Gespräch mit dem Betriebsleiter und seinem Azubi, fragen nach Praktikumsstellen, tauschen Adressen aus.

Lebendige Einblicke in die Arbeitswelt statt trockene Informationen liefert die Ausbildungsmesse „Unternehmen an die Schule“. Handwerksmeister, Ausbildungschefs und Personalleiter aus 20 Firmen aus Stephanskir-

chen und den umliegenden Orten sind der Einladung der Unesco-Projekt-Schule gefolgt – jeweils begleitet von mindestens einem eigenen Lehrling.

Auf die Azubis setzt die Schule nach Angaben von Schulsozialarbeiterin Ute Kundmüller (Pro Arbeit) große Hoffnung: „Die Auszubildenden haben ihren Weg in die Berufswelt bereits begon-

nen, sind jedoch noch nah dran am Schulalltag. Das sind Begegnungen auf Augenhöhe, die Barrieren abbauen“, erläutert sie.

Das Konzept geht auf, wie die gut besuchte dreistündige Abendveranstaltung, Pflicht für alle achten Klassen und Schüler der neunten Jahrgangsstufe, die noch keinen Lehrvertrag in der Hand haben, zur Freude von Konrektor Hans Peter Hofmeister zeigt. „Tolle Idee, dieser etwas andere Berufsorientierungstag“, bestätigt auch Handwerksmeister Jochen Müller. Dass er seinen Feierabend opfert, um gemeinsam mit seinem Lehrling für seinen Beruf zu werben, liegt an den „besten Erfahrungen“, die der Schreinermeister mit Hauptschülern gemacht hat. Er setzt sich an der Otfried-Preußler-Schule in einem Schulprojekt außerdem dafür ein, seinen kreativen Beruf jungen Frauen schmackhaft zu machen – durch einen Holzverarbeitungskurs für Mädchen. Berufsideen außerhalb der traditionellen Vorstellungen vermitteln auch Informationsstände der Industrie- und Handelskammer sowie der Arbeitsagentur Rosenheim.